



Informationen zum Vortrag

Innsbruck, 20.09.2022

Therapie von Herzklappenerkrankungen: Was ist heute möglich?

Univ.-Prof. Dr. Axel Bauer

Das Wichtigste auf einen Blick

Was sind die wichtigsten Fakten zu Ihrem Vortrag?

- Herzklappenerkrankungen vor allem in höherem Lebensalter sehr häufig
- Viele der meist älteren Patient:innen aufgrund von Begleiterkrankungen nicht operabel
- Neue, Katheter-basierte, minimal-invasive Methoden ermöglichen exzellente Ergebnisse

Welche Informationen soll der Zuhörer mitnehmen? Was ist die take-home-message?

- Symptomen, die auf eine Herzklappenerkrankung hindeuten können, sind: Luftnot, Brustenge, Engegefühl in der Brust (Angina pectoris) und eingeschränkte Belastbarkeit
- Den meisten Patient:innen mit Herzklappenerkrankungen können wir auch in fortgeschrittenem Lebensalter durch minimalinvasive Techniken helfen

Neue Erkenntnisse und Aktuelles

Gibt es neue Erkenntnisse zu Diagnose oder Behandlungsmethoden?

Welche aktuellen Neuigkeiten gibt es auf dem Gebiet?

- Neuste Daten zeigen, dass Katheter-basierte Herzklappenimplantationen konventionellen chirurgischen Klappenimplantationen ebenbürtig sind



Das können Sie selbst tun

Was kann jeder selbst zuhause tun, um gesund zu bleiben?

- Eine gesunde Ernährung und eine ausgeglichene Lebensweise mit sportlicher Betätigung bilden die Basis für lange Gesundheit

Was würden Sie den Zuhörern mit auf den Weg geben?

- Bei Symptomen wie Luftnot, Brustenge, Ohnmachtsanfällen oder eingeschränkter Belastbarkeit bitte den Arzt aufsuchen.
- Eine frühe Diagnose und Behandlung ist entscheidend für den Langzeitverlauf bei Herzklappenerkrankungen

Gibt es etwas, das der Patient beitragen kann, um den Erfolg einer Therapie zu unterstützen?

- Eine Behandlung einer Herzklappenerkrankung geht oft auch mit einer medikamentösen Begleittherapie einher, um beispielsweise das Herz zu entlasten oder das Blut zu verdünnen. Hier kann der Patient beitragen, indem er die Medikamente regelmäßig einnimmt.
- Der Patient sollte auch nach Herzklappeneingriffen regelmäßig auf das Gewicht achten. Eine Gewichtszunahme kann eine Wassereinlagerung anzeigen, was eine Abklärung und ggf. Medikamentenanpassung notwendig macht.

Univ.-Prof. Dr. Axel Bauer

Univ.-Klinik für Innere Medizin III – Kardiologie und Angiologie, Medizinische Universität Innsbruck

6020 Innsbruck, Anichstraße 35

Telefon +43 50 504-256 21, Fax +43 50 504-256 22